

Die Zukunft der Zusammenarbeit in Zeiten der Pandemie

Auch für uns im Netzwerk hat sich in den letzten Monaten gezeigt, dass die Pandemie erfinderisch macht. Wir haben gelernt, dass Zusammenarbeit auch gelingt, wenn nicht alle am gleichen Ort sind. Technische Lösungen konnten über virtuelle Treffen und die Nutzung neuer Software in vielen Bereichen realisiert werden. Insofern wurden Kräfte mobilisiert und neue Kenntnisse erlernt.

Fest steht aber auch, dass die gemeinsam geleistete palliative Versorgung und die hospizliche Begleitung nicht allein vom Homeoffice realisiert werden können.

Ein großer Dank geht an alle engagierten Kräfte, die trotz aller Auflagen auch weiterhin eine direkte und persönliche Versorgung und Begleitung in den Familien ermöglicht haben.

Nach jetzt fast zwei Jahren stellt sich im Netzwerk zunehmend auch die Frage, wie es um den sozialen Aspekt der Zusammenarbeit steht. Die direkte Begegnung und der Austausch sind dafür die wichtigste Basis.

Im Rahmen des Sommerfestes am 20. August war ein „Wiedersehen“ möglich: gemeinsame Zeit und auch der gemeinsame Austausch konnten zur Reaktivierung und auch Vertiefung der Beziehungen genutzt werden. Auch der Fachtag, der am 06. November als Hybrid-Veranstaltung stattfand, schaffte dafür einen entsprechenden Rahmen.

So gilt es auch zukünftig, das soziale und zwischenmenschliche Miteinander in der Zeit von Distanz und virtueller Zusammenarbeit weiterhin gezielt zu fördern. Kreative Lösungen, Verbundenheit und Nähe sind das, was uns in dieser Krise weiter voranbringen wird. Sicherlich wird es so sein, dass wir gemeinsam auch diese Zeit sinnstiftend gestalten können. Das Netzwerk möchte dafür auch zukünftig einen guten Rahmen schaffen.



6. Fachtag Palliativ- und Hospizversorgung im Mühlenkreis „Wir müssen mal reden!“ – Kommunikation am Lebensende

Unter diesem Thema trafen sich am 06. November unter 3G Bedingungen bereits zum sechsten Mal Fachkräfte aus den Bereichen Medizin, Pflege, Hospiz und Beratung.

Es gab wieder spannende Impulse von Experten aus verschiedenen Fachdisziplinen und ein komplett neues Veranstaltungskonzept: gut 50 Teilnehmende trafen sich im Schloss Ovelgönne in Bad Oeynhaus, mehr als 50 Teilnehmende waren aus ganz Deutschland über einen Livestream zugeschaltet. Im Vorfeld wurde die Veranstaltung im Rahmen der Hospiz- und Palliativtage NRW Ende September vorgestellt, und es wurde über die neu erstellte Facebook-Seite (s.S. 4) dafür geworben.

Jahrgang 2021



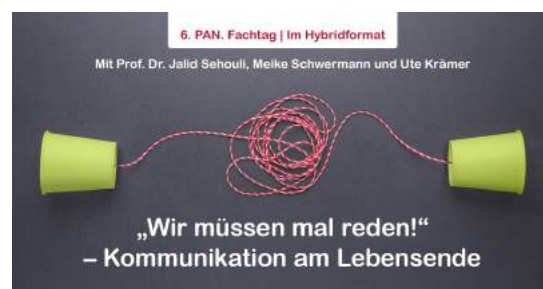
- 6. Fachtag Palliativ- und Hospizversorgung im Mühlenkreis - Kommunikation am Lebensende 1
- 1. Fortbildung für Palliative Care Kräfte im Netzwerk 3
- PAN neu auf Facebook 4



- Weitere Infos aus dem Netzwerk 2021 4
 - * Gesamtnetzwerktreffen
 - * AG Kooperation
 - * Angehörigenbefragung
 - * Letzte Hilfe
 - * Nachtwachen



- Infos der Partner im Netzwerk 5
- Vorläufige Terminplanung 2022 6



Ein großes Dankeschön geht an Jana und Markus Pierscianek, die nicht nur für die 3G Kontrolle beim Eintritt ins Schloss Ovelgönne sondern auch für die Begleitung des Chats und die Einsammlung der Wortbeiträge per Mikro im Saal zuständig waren. Die Agentur [yoolabs](#) erstellte erneut die Veranstaltungswebsite www.pan-fachtag-online.de und sorgte für die Einbindung eines eigenen Chattools und die Einbindung des YouTube Videos auf der Website. Die [Medienwerkstatt aus Lübbecke](#) übernahm die professionelle Kameraführung und alle weiteren technischen Details. An alle Beteiligten im Hintergrund ein großes Dankeschön!

Die Umsetzung des Tages als Hybridveranstaltung war eine große Herausforderung, die dank der professionellen Unterstützung umgesetzt werden konnte. Im Rückblick war der Tag ein weiterer, guter Erfolg. Es gab von den Teilnehmenden viel positives Feedback. Diese Rückmeldungen nehmen wir gerne auf und sorgen damit gleichzeitig für die Weiterentwicklung des Konzeptes.

Alle Vorträge wurden mitgeschnitten und sind zusammen mit den pdf-Dateien der Präsentationen in der Mediathek des Fachtages (für die Teilnehmenden) sowie im [internen Partnerbereich](#) auf der PAN Website zu finden.

Bitte vormerken:

Nächster PAN. Fachtag am **05. November 2022**.
Schloss Ovelgönne und per Livestream.

1. Palliative Care Fortbildung für Fachkräfte im Netzwerk

Selfcare in Palliative Care am 23.06.2021

Die Arbeit im Bereich der Palliativmedizin kann aus unterschiedlichen Gründen vom betreuenden Team als belastend empfunden werden. Bei der Diagnosemitteilung als auch im Umgang mit palliativen Patienten sind alle Beteiligten gefragt, neben notwendiger Professionalität auch empathisch auf die Gefühle von Patienten und Angehörigen einzugehen. Dabei ist der „Selfcare“-Ansatz ein hilfreiches Instrument.



Frau Dr. Raichle, leitende Oberärztin am Paul-Lechner-Krankenhaus in Tübingen, stellte am 23.06. in einer Online-Fortbildung Impulse aus so unterschiedlichen Bereichen wie Resilienzforschung und Chronobiologie vor. Dabei ging sie insbesondere auf ihre eigenen persönlichen Herausforderungen als Fachärztin für Innere Medizin, Gastroenterologie, Geriatrie, Palliativmedizin, Naturheilverfahren und Notfallmedizin sowie ihre persönlichen Strategien ein. Sie blickte außerdem auf die Chancen alternativer Teamstrukturen und stellte hier noch einmal den Ansatz des Buurtzorg Modells vor. Diesem Ansatz hat das PAN. Netzwerk gemeinsam mit dem Netzwerk Ambulanter Dienste (NADel e.V.) bereits im Jahr 2019 einen eigenen Inspirationstag gewidmet.

Es nahmen insgesamt ca. 20 Palliative Care Kräfte aus der Region teil, die z.T. auch die eigenen stärkenden Methoden und Ansätze zur Kraftgewinnung und -erhaltung austauschten. Am Ende der Veranstaltung gab es viel positives Feedback. Die anschließende Feedback-Umfrage zeigte den Wunsch nach einer Fortsetzung dieser Austauschplattform im nächsten Jahr. Sofern es möglich ist, soll es ein entsprechendes Präsenzangebot im Juni 2022 geben (s. auch Terminplanung auf S. 6). Themenvorschläge sind willkommen!

Die Aufzeichnung der Online-Fortbildung kann ebenfalls im geschützten [internen Partnerbereich](#) auf der Website des Netzwerkes abgerufen werden.



Quelle: www.debeste.de auf Pinterest
Der Vergleich gilt natürlich für alle Zoom-Treffen der letzten Zeit ☺

PAN. Netzwerk neu auf Facebook



Im Herbst wurde gemeinsam mit der Agentur yoolabs in Hamburg ein Konzept zur Präsentation des PAN. Netzwerkes auf Facebook entwickelt. Mit dieser Präsentation, die ergänzend zur Website zu sehen ist, werden folgende Ziele verfolgt:

- Mehrwert Netzwerk: Teamgefühl schaffen und zum Austausch auch außerhalb der Treffen anregen
- Zielgruppenerweiterung: „Verjüngung“/Am Puls der Zeit sein (Zielgruppen der Zukunft), Präsenz und Kontinuität zeigen, Inspirationen geben und aufnehmen
- Veranstaltungen bewerben (eigene und Veranstaltungen der Partner) sowie Informationen vermitteln.



Der Start erfolgte Ende September mit der ersten Info und der nebenstehenden Grafik, die schon über 1.000 Menschen erreichte. Es ging dann weiter mit der Werbung für den PAN. Fachtag am 06.11. mit vielen verschiedenen Posts. Die Werbung über die Seite und entsprechende Fachgruppen zum Thema Hospiz- und Palliativversorgung ermöglichte einen größeren Verbreitungsbereich. Am Veranstaltungstag zeigte sich, dass Fachkräfte aus verschiedenen Teilen Deutschlands teilnahmen.

In der nächsten Zeit sollen weitere Erfahrungen gesammelt und die Präsenz kontinuierlich evaluiert und optimiert werden.

Es ist angedacht, in den folgenden Rubriken das Netzwerk, seine Arbeit und die Partner persönlich vorzustellen und auch weitere Informationen zu verbreiten (erste Ideen):

- Wir sind PAN: Vorstellung einzelner Partner im Netzwerk
- Runder Tisch/Frage zum Wochenende
- Über den Tellerrand: was passiert im Umkreis, Teilen der Inhalte anderer Einrichtungen/Institutionen und Organisationen
- Was passiert im Netzwerk: Teilen der Veranstaltungen der Netzwerk Partner

Wir würden uns freuen, wenn Sie den PAN Netzwerk Kanal abonnieren/ liken, sich aktiv an der Diskussion beteiligen und das PAN Netzwerk in Ihren Beiträgen markieren (@PAN.AmbulantesPalliativnetz). Hier der [Link](#) zur Facebook-Seite. Die Informationen lassen sich auch ohne eigenen Facebook-Account abrufen.



Weitere Infos aus dem Netzwerk 2021

Auch das **Gesamtnetzwerk-Treffen** musste in diesem Jahr am 21. April im „Kachelformat“, d.h. online über Zoom, stattfinden. Die Kontaktbeschränkungen ließen leider keine Präsenzveranstaltung zu. Es trafen sich ca. 30 Partner zum persönlichen Austausch. Nach einem musikalischen Einstieg mit dem Lied „Sein“ von Andreas Bourani standen in 2er Breakout Räumen die folgenden Fragen im Zentrum: 1. Wann fühle ich mich mit mir verbunden? 2. Was empfinde ich als bedeutungsvoll an meiner Arbeit? Mit diesem Impuls startete dann die große Austauschrunde mit den Hinweisen auf Neuigkeiten und die wichtigsten Informationen aus den einzelnen Einrichtungen und Diensten.

Es gab einen internen Rückblick der Netzwerk Koordinatorin und natürlich eine Vorausschau auf die Planungen im Jahr 2021. Auch wenn der Austausch nur online stattfinden konnte, wurde das Wiedersehen nach dem langen Corona-Lockdown von allen Teilnehmenden als sehr wertvoll und informativ eingestuft.

AG Kooperation: Gemeinsam mit dem NADel e.V. nahm diese AG in diesem Jahr ihre Arbeit richtig auf. Folgende Themen standen im Mittelpunkt der Abstimmungen, die fünf Mal online stattfanden: Gemeinsame Versorgung von Palliativpatienten – Zusammenarbeit von zwei Pflegediensten, Veränderungen in der Netzwerkarbeit, Entlassmanagement der Krankenhäuser, neue Ideen zur Fachkräftegewinnung, etc.. An den Treffen nehmen Vertreterinnen von NADel e.V., des PKD und die PAN Netzwerk Koordinatorin teil.

Angehörigenbefragung: Auch in diesem Jahr wurden im ersten Quartal die Angehörigen befragt. Diese Befragung ist weiterhin Teil des Qualitätsmanagements und gibt Aufschlüsse über die allgemeine Zufriedenheit mit den Leistungen der PAN Netzwerkpartner. Befragt werden die Angehörigen, die ihre Familienmitglieder im eigenen Zuhause (Haus/Wohnung) im Sterbeprozess begleitet haben.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass das Feedback auch in diesem Jahr wieder sehr positiv ausfällt. Der Trend des Vorjahres (mehr Begleitungen in stationären Einrichtungen) hat sich wieder umgekehrt. Es wurden wieder mehr Fragebögen (119) versandt, und auch die Rücklaufquote ist vergleichbar hoch wie in 2019 (59%). Aufgrund der angespannten Corona-Lage in den stationären Altenhilfeeinrichtungen wurde die hier geplante Befragung der Pflegekräfte zurückgestellt. In der Januar Sitzung 2022 der Steuerungsgruppe soll über die weitere Umsetzung entschieden werden.

Letzte Hilfe Kurse: In diesem Jahr wurden die Letzte Hilfe Kurse aufgrund der weiterhin bestehenden Einschränkungen primär im Online-Format durchgeführt. Es gab Kurse in Minden, Stemwede, Lemförde und Bad Oeynhausen. Es hat sich auch bei uns gezeigt, dass das Online-Format gut einsetzbar ist und dass damit neue Zielgruppen angesprochen werden können.

Inzwischen liegt von Letzte Hilfe Deutschland ein Konzept zur Basis Schulung von Kräften in stationären Altenhilfeeinrichtungen vor. Sicherlich erscheint es sinnvoll, über eine Einführung dieses Ansatzes in der Region nachzudenken. Die weiteren Entwicklungen und Abstimmungen sind abzuwarten.



Nachwachen: Auch im Jahr 2021 gab es insgesamt nur wenige Nachwachen-Einsätze. Ein großer Dank geht an die Kräfte, die im Nachwachenpool zur Verfügung stehen. Es handelt sich hier in erster Linie um ehrenamtliche Kräfte der ambulanten Hospizdienste. Aktuell ist der Versorgungsbereich Lübbecke/Espelkamp personell nicht besetzt. Es wird daran gearbeitet, aus diesem Bereich eine Ergänzung des Pools im Jahr 2022 zu realisieren.

Sommerfest: Der Sommer machte es möglich. Nach der Pause im letzten Jahr konnte PAN e.V. am 20. August 2021 im Lohbusch14 (ehemals Café im Lohbusch) die Netzwerkpartner zum Sommerfest einladen. Knapp 40 Gäste trafen sich bei angenehmen Sommertemperaturen zum persönlichen Austausch und kulinarischem Genuss. Alle freuten sich über das Wiedersehen nach der langen Corona-Pause.



Infos der Partner im Netzwerk

Im Jahr 2021 wurden keine neuen Partner im Netzwerk aufgenommen.

Im externen Kontakt gab es ein Infogespräch mit der Vertreterin des Palliativnetzwerks im Landkreis Schaumburg. In diesem wurde vereinbart, sich gegenseitig auf dem Laufenden zu halten und insbesondere große Veranstaltungen (u.a. Fachtage) terminlich abzustimmen.

Im Palliativmedizinischen Konsiliardienst (PKD) gab es eine neue Stellenbesetzung. Constanze Mikurda verstärkt seit September als Springerin das Team der Patientenkoordinatorinnen. Inzwischen sind 5 Palliative Care Kräfte kreisweit im Einsatz:

- Barbara Eberhard, Raum Bad Oeynhausen/Löhne, Leitende Patientenkoordinatorin
- Sabine Büsching, Raum Minden und Petershagen
- Claudia Dierkes, Raum Lübbecke, Preußisch Oldendorf, Rahden, Espelkamp, Stemwede
- Elvira Engel, Raum Vlotho, Porta Westfalica, Hille, Hüllhorst

Die Evangelische Pflegeakademie der Diakoniestiftung Salem plant auch im Jahr 2022 einen neuen Palliative Care Kurs für Pflegende in 4 Blöcken. Start im September 2022. Hier die genauen Schulungsdaten:

1. 19.09. bis 23.09.2022
2. 05.12. bis 09.12.2022
3. 27.02. bis 03.03.2023
4. 08.05. bis 12.05.2023

Nähere Informationen bei der Kursleiterin: Sabine Schmidt, Tel. 0571-88804-8205, s.schmidt@diakonie-stiftung.de

Das Trauerangebot „Lacrima“ der Johanniter Unfallhilfe wird leider nicht fortgeführt. Die Projektverantwortliche Heike Brinkhoff, die bislang das Projekt als Partnerin im PAN. Netzwerk vertreten hat, ist in den Ruhestand gegangen. Leider konnte keine personelle Nachbesetzung der Stelle erfolgen. Parallel gibt es ein Angebot für trauernde Kinder und Jugendliche unter dem Namen „Panther“ der Klinikseelsorge am JWK und jetzt neu im Kreis Herford den Verein [Himmelfalter e.V.](#)

An dieser Stelle sollen immer wieder Informationen und Nachrichten der Partner stehen. Falls es Informationen gibt, die eine langfristige Geltung haben und für alle interessant sein könnten, bitte eine kurze Mail an die [Netzwerk-Koordinatorin](#). Vielen Dank!

Vorläufige Terminplanung 2022

Steuerungsgruppe: 10.01., 14.03., 09.05., 11.07., 12.09., 15.11.2022

Teilnehmer: Mitglieder der Steuerungsgruppe

Ort: Bismarckstraße 43, Minden und diverse andere, auch online (je nach Corona-Lage)

AG Kooperation: 16.02., 18.05., 17.08., 16.11.2022

Teilnehmer: Mitglieder der AG Kooperation

Ort: Online.

19.-22.03.2022, 10. Int. Sylter Palliativtage (inkl. Livestreams)

06.04.2022, 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr: Gesamtnetzwerk-Treffen

Teilnehmer: Partner des PAN. Netzwerkes

Ort: steht noch nicht fest. Einladung folgt rechtzeitig.

Voraussichtlich 30.04.2022, neu: Ehrenamtstag (fachlicher Impuls und Austausch)

Teilnehmer: ehrenamtliche Mitarbeitende der ambulanten Hospizdienste

Ort: steht noch nicht fest. Weitere Infos folgen

06./07.05.2022 „Leben und Tod“ – Fachkongress in Bremen

Ort: Messe Bremen. Weitere Infos unter: www.leben-und-tod.de

Im Juni 2022 (voraussichtlich 08.06.): 2. Fortbildung für Palliative Care Kräfte

Teilnehmer: Palliative Care Kräfte im Mühlenkreis. Nähere Infos folgen.

12.08.2022, ab 18:00 Uhr: Sommerfest

Teilnehmer: Partner im PAN. Netzwerk

Ort: voraussichtlich Lohbusch14, Bad Oeynhausen - Dehme

05.11.2022, ab 10:00 Uhr: 7. Fachtag Palliativ- und Hospizversorgung

Termin bitte vormerken! Thema: ggf. Aggression, **Ort:** Schloss Ovelgönne und Online



vielen Dank für die gute Zusammenarbeit!!

*Ein lichtvolles Weihnachtsfest für Sie und Ihre Familien
 sowie ein gesundes und erwartungsvolles Jahr 2022!*

Impressum

Herausgeber:

PAN Netzwerk, Bismarckstraße 43, 32427 Minden,

koordination@pan-im-muehlenkreis.de

Redaktion, Satz und Layout: V.i.S.d.P.: Daniela Möller-Peck

Fotos: Daniela Möller-Peck

Redaktionsschluss: 14.12.2021